

Spaltzentrum am Universitätsklinikum Dresden

Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten zählen zu den häufigsten angeborenen Fehlbildungen. Zur Korrektur der Spaltbildung und zur Normalisierung von Ästhetik, Ernährung, Sprechen und Gehör ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Kollegen unterschiedlicher Fachrichtungen wie MKG-Chirurgen, HNO-Ärzten, Phoniatern/Pädaudiologen, Kieferorthopäden und Sprachtherapeuten erforderlich. In der so genannten „Spaltsprechstunde“ werden die Operations- und Kontrolltermine vereinbart und die Entwicklung des Kindes verfolgt. Die Therapie beginnt bei allen Spaltformen mit Lippenbeteiligung mit dem Verschluss der Lippe. In unserer Klinik wird dies im Alter von 4-6 Monaten durchgeführt. Die spaltseitigen Anteile der Lippe werden vereinigt und der ringförmige Verlauf der Mundmuskulatur wird wiederhergestellt. Beim Hautschnitt (nach Pfeifer oder nach Tennison-Randall) werden die anatomischen Gegebenheiten berücksichtigt. Außerdem wird der Nasenboden gebildet, der Naseneingang geformt und der zur Seite abgewichene Nasenflügel in die richtige Position gebracht. Der einzeitige Gaumenverschluss (Hart- und Weichgaumen gleichzeitig) ist im Alter von 9 bis 12 Monaten. Durch Vereinigung der beiden Spaltseiten und Bildung eines ausreichend langen Gaumensegels werden ein Abdichten des Nasenraumes beim Schlucken und Sprechen und ein Belüften des Mittelohres erreicht. Die Kinder werden zu den Operationen in der Kinderklinik des UKD, in der Regel in Begleitung eines Elternteils, stationär aufgenommen. Die Kieferspalte wird zu einem späteren Zeitpunkt verschlossen. Ein günstiger Zeitpunkt ist nach Absprache mit dem Kieferorthopäden kurz vor dem Durchbruch des bleibenden Eckzahnes im 8.-11. Lebensjahr. Falls notwendig, werden vor der Einschulung Narbenkorrekturen oder eine sprechverbessernde Operation (Velopharynxplastik) durchgeführt. Nasenkorrekturen, Dysgnathieoperationen oder Zahnimplantate sind nach Abschluss des Wachstums möglich.